



OSTSEESTIFTUNG

JAHRESBERICHT 2013



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der **OSTSEESTIFTUNG**,

im dritten Jahr des Bestehens hat die Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee mit vielen Aktivitäten und Förderungen wiederum wesentliche Beiträge für den Ostseenschutz geleistet. Inzwischen ist die Stitung aus der Gründungsphase heraus-

getreten und kann schon auf wertvolle Erfahrungen zurückblicken. Die Weichen für unsere Beteiligung am Bundesprogramm Biologische Vielfalt mit dem Hotspot-Projekt in der Vorpommerschen Boddenlandschaft und der Rostocker Heide sind gestellt, so dass wir damit 2014 beginnen können. Wir freuen uns auf diese neue, verantwortungsvolle Aufgabe. Für die vielfältige Unterstützung im zurückliegenden Jahr danken wir all unseren Partnern und Förderern.

Projekte, die sich bewährt haben, wurden 2013 erfolgreich weitergeführt, um den Schutz des Mare balticum voran zu bringen. Den Wert der Natur zu erkennen, zu schätzen und sich aktiv für deren Schutz einzusetzen sind wichtige Ziele der **OSTSEESTIFTUNG**. Gemeinsam mit allen Beteiligten und Projektträgern finden wir dafür konstruktive Wege und unterstützen bei deren Umsetzung. Wir wollen so noch mehr Menschen und Organisationen für den Naturschutz im Ostseeraum erreichen und zur Mitwirkung anregen.

Jochen Lamp

Vorstandsvorsitzender



INSTITUTIONELLES

	Seite
Vorstand	4
Kuratorium	6
Geschäftsstelle	6
Anlagebeirat	7
	8



FINANZIELLES

	Seite
Jahresrechnung	9
Bilanz	10
	11



PROJEKTFÖRDERUNG

	Seite
Förderaktivitäten 2013	12
Projektbeispiel – Rückbau in Barhöft	14
	16

Seite

PFLEGEFÖRDERUNG

	Seite
Förderaktivitäten 2013	18
Projektbeispiel – Peenewiesen	19
	20



VERFAHREN DER FÖRDERUNGEN

Seite



IMPRESSUM

Seite



INSTITUTIONELLES

Die Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee – **OSTSEESTIFTUNG** – ist als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts zur Förderung von Naturschutzprojekten an der Ostsee tätig. Die Aufsichtsbehörde ist das Justizministerium M-V. Das Finanzamt Greifswald hat die Stiftung aufgrund ihrer satzungsgemäßen Ziele als gemeinnützig anerkannt. Die Stiftung ist damit berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Die **OSTSEESTIFTUNG** ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und anerkannte Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst. Die Internet-Präsentation der **OSTSEESTIFTUNG** – www.ostseestiftung.de – macht gemäß der Grundsätze guter Stiftungspraxis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen alle relevanten Informationen über die Stiftung transparent.

Die **OSTSEESTIFTUNG** arbeitet überwiegend als fördernde Einrichtung und unterstützt so Projekte verschiedener gemeinnütziger oder öffentlich-rechtlicher Projektträger. Daneben beteiligt sich die Stiftung auch eigenständig an der Planung und Durchführung von Naturschutzvorhaben.

Die hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle der Stiftung bereitet die Förderentscheidungen der ehrenamtlich tätigen Stiftungsgremien vor und begleitet die Projekte bei ihrer Umsetzung.



Vor-Ort-Beratung mit dem Wasser- und Bodenverband „Teterower Peene“ zum Projekt Fließgewässerrenaturierung Piepenbeck vor einem ausgespülten Krater des derzeit noch verrohrten Gewässers

VORSTAND

Der ehrenamtlich tätige Stiftungsvorstand ist für die Leitung der **OSTSEESTIFTUNG** verantwortlich. Im Vorstand der Stiftung arbeiten seit ihrer Gründung folgende Personen:

Jochen Lamp, Vorsitzender

WWF Deutschland, Leiter des WWF-Ostseebüros

Corinna Cwielag, Erste Stellvertreterin

BUND M-V e. V., Landesgeschäftsführerin

Dr. Karl Otto Kreer, Zweiter Stellvertreter

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, Staatssekretär

Der Vorstand trat im Jahr 2013 insgesamt zu fünf Vorstandssitzungen zusammen. Zwischen den Beratungen erfolgten anlassbezogen weitere Abstimmungen.

KURATORIUM

Das Stiftungskuratorium berät den Vorstand, überprüft seine Arbeit und beschließt Förderungen oberhalb der Wertgrenze von 10 T€. Das ebenfalls ehrenamtlich tätige Kuratorium hat 2013 im Mai und im Oktober getagt. Anlässlich der Oktobersitzung hat das Kuratorium erste Projekte besucht und sich über den Umsetzungsfortschritt vor Ort informiert. Das Gremium setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Dr. Dirk von Ameln, Präsident

Permitting Director Nord Stream AG

Prof. Dr. Mathias Grünwald, Vizepräsident

Landesvorsitzender BUND M-V e. V.

Stefan Schwill

Landesvorsitzender NABU M-V e. V.

Sylvia Becker

Geschäftsleitung WWF-Deutschland

Christian Pegel

Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung M-V

Für das Geschäftsjahr 2013 beschloss das Kuratorium am 16. Juni 2014 einstimmig die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung.



Stiftungssitz im Gebäude der Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur in Greifswald

GESCHÄFTSSTELLE

In der Geschäftsstelle der **OSTSEESTIFTUNG** sind neben dem Geschäftsführer, Georg Nikelski, die Mitarbeiterin für das Rechnungswesen, Andrea Holz, ein Bundesfreiwilliger und gelegentlich Praktikanten tätig. Die Geschäftsstelle befindet sich in Greifswald im Gebäude der Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur in der Ellernholzstr. 1/3 in unmittelbarer Bahnhofsnähe.

Die Bürozeiten der Geschäftsstelle sind Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr. Um eine sparsame und wirtschaftliche Verwaltung der Stiftung zu gewährleisten, sind die festen Mitarbeiter/innen teilzeitbeschäftigt. Die Geschäftsstelle ist für die Bearbeitung der Projektanträge zuständig und beteiligt sich auch aktiv an der Vorbereitung von Projekten. Ebenso werden die Naturschutzpflegeprojekte der Stiftung dort verwaltet. Ferner gehören zu den Aufgaben der Geschäftsstelle die Öffentlichkeitsarbeit und die Vermögensverwaltung.

ANLAGEBEIRAT

In der Vermögensverwaltung der Stiftung sind neben dem wirtschaftlichen Erfolg auch umweltbezogene und sozioethische Kriterien von Bedeutung. Der Anlagebeirat der **OSTSEESTIFTUNG** hat für die vom Vorstand beschlossenen Anlagegrundsätze intensive Vorarbeiten geleistet und wichtige Hinweise geliefert. Satzungsgemäße Aufgabe des Anlagebeirats ist die Beratung des Vorstands in kaufmännischen und ethischen Fragen einer umwelt- und sozialverträglichen Anlagepolitik.

Folgende Persönlichkeiten unterstützen die Stiftungsarbeit im Anlagebeirat:

Herr Onno Poppinga, Vorsitzender

Geschäftsführer der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung

Herr Dr. Frank Bornholdt

Referatsleiter im Finanzministerium M-V

Herr Ronald Kraatz

Gebietsdirektor der Sparkasse Vorpommern

Der Anlagebeirat ist 2013 zweimal zusammen gekommen und hat wesentliche Impulse für eine nachhaltige Vermögensverwaltung gegeben.

FINANZIELLES

Die **OSTSEESTIFTUNG** arbeitet nach durch den Vorstand verabschiedeten Wirtschaftsplänen. Den Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 hat der Vorstand am 23. Oktober 2012 beschlossen.

Jahresabschlüsse der Stiftung werden durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kontrolliert. Der beanstandungsfrei testierte Jahresabschluss 2013 wurde am 7. März 2014 vom Vorstand festgestellt und im Juni vom Kuratorium angenommen.

2013 konnten trotz der schwierigen Kapitalmarktlage Einnahmen aus der Vermögensverwaltung in Höhe von 166.212 € erzielt werden (+ 11 %). Die deutlich auf insgesamt 739.099 € erhöhte Einnahmensituation liegt wesentlich an der Bereitstellung von Verbrauchskapital für die Projektförderung. Die Aufwendungen für die Projekt- und Pflegeförderung haben sich u. a. aus diesem Grund auf 608.700 € erhöht (+ 95 %, inkl. der Verbindlichkeiten aus den Vorjahren). Insgesamt stellte die **OSTSEESTIFTUNG** 2013 aus ihrem Verbrauchskapital für sechs weitere Projekte fast 575 T € bereit.

Satzungsgemäß sind aus den Einnahmen zunächst die Aufwendungen der laufenden Verwaltung zu bestreiten und eine angemessene Kapitalerhaltungsrücklage zu bilden. Abzüglich dieser Kosten (Stiftungsverwaltung: 51.189 €, +/- 0 % und Kapitalerhaltungsrücklage: 79.000 €, + 32 %), konnten aus den Kapitalerträgen keine Mittel für die Projektförderung bereit gestellt werden. Die anhaltend schlechte Kapitalmarktlage wird dies auch mittelfristig erfordern.

Die **OSTSEESTIFTUNG** hat mit der GLS-Bank die größte sozial-ökologische Universalbank Deutschlands als Hausbank ausgewählt. Daneben führt die Stiftung Konten bei der Sparkasse Vorpommern und der Bank für Sozialwirtschaft.

JAHRESRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2013

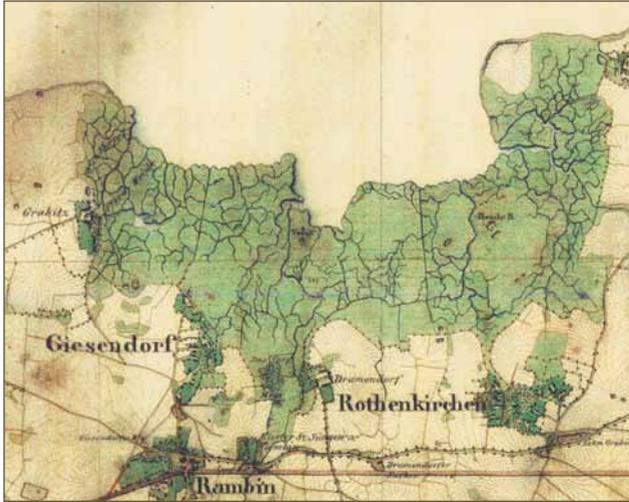
		2013 in €	2012 in €
Einnahmen	Spenden und Sonstige Einnahmen	496.378	1.638
	Einnahmen für Pflegeprojekte	76.039	274.994
	Einnahmen der Vermögensverwaltung	166.212	150.285
	Einnahmen aus Zweckbetrieb	470	
	Summe Einnahmen	739.099	426.917
Ausgaben	Ausgaben Stiftungsverwaltung	51.189	50.836
	Ausgaben Projekt- u. Pflegeförderung	608.700	312.490
	Summe Ausgaben	659.889	363.326
Jahresüberschuss		79.210	63.591
anschließende Einstellung in die Kapitalerhaltungsrücklage		79.000	60.000
Bilanzgewinn nach Abzug Kapitalerhaltungsrücklage		210	3.591

BILANZ

Bilanz zum 31. Dezember 2013

		2013 in €	2012 in €
Aktiva	Sachanlagen	4.563	6.553
	Finanzanlagen	7.649.104	5.522.641
	Summe Anlagevermögen	7.653.667	5.529.194
	Forderungen	72.590	85.141
	Kassenbestand	2.233.682	4.802.265
	Summe Umlaufvermögen	2.306.272	4.887.406
	Rechnungsabgrenzung	1.549	1.565
Summe Aktiva		9.961.488	10.418.166
Passiva	Grundstockvermögen	5.100.000	5.000.000
	Verbrauchskapital	3.305.784	3.739.000
	Gewinnrücklagen	40.000	80.000
	Gewinnvortrag	16.554	12.963
	Jahresüberschuss	79.210	63.591
	Summe Eigenkapital	8.541.548	8.895.554
	Rückstellungen	797.112	805.422
	Verbindlichkeiten für Förderungen	409.118	465.000
	Sonstige Verbindlichkeiten	14.755	25.588
	Verbindlichkeiten für Pflegeförderung	198.955	226.322
Rechnungsabgrenzung	0	280	
Summe Verbindlichkeiten	622.828	716.910	
Summe Passiva		9.961.488	10.418.166

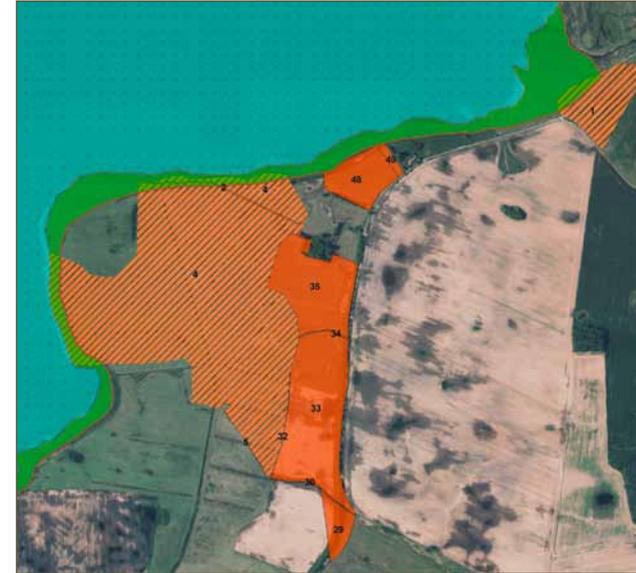
PROJEKTFÖRDERUNG



Küstenüberflutungsflächen nördlich von Ramin in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts



Heutige Situation nach Eindeichung und Meliorierung



Flächen in Ramin, Gemarkung Neuendorf

- mit Mitteln der OSTSEESTIFTUNG erworbene Flächen
- mit Mitteln der OSTSEESTIFTUNG erworbene Miteigentumsanteile auf ehemaligem Salzgrasland

Die **OSTSEESTIFTUNG** förderte den Ankauf ehemaliger Küstenüberflutungsflächen und will dort gemeinsam mit dem Bewirtschafter langfristig wieder natürliche Wasserverhältnisse herstellen.

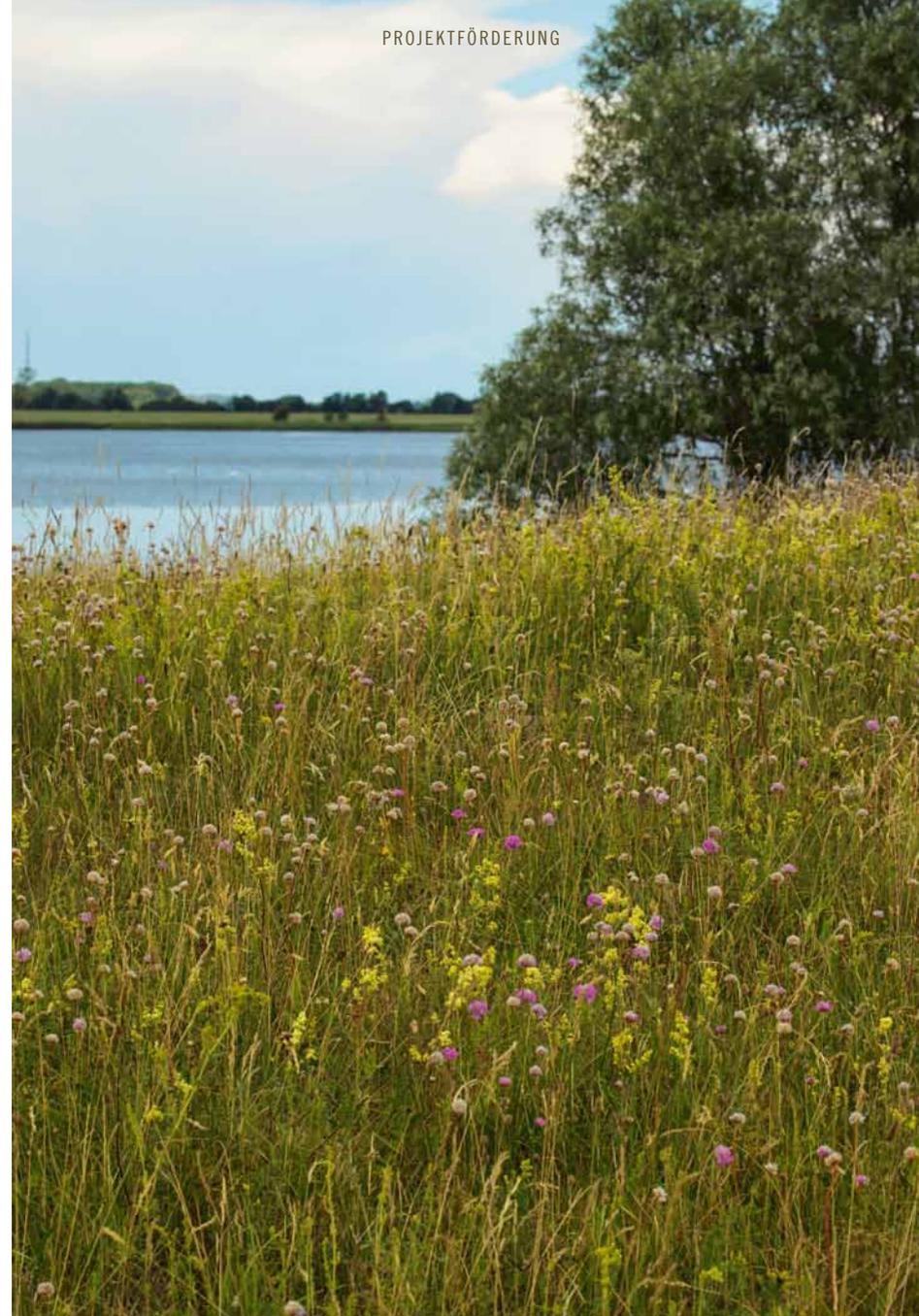
PROJEKTFÖRDERAKTIVITÄTEN 2013

Die **OSTSEESTIFTUNG** stellte 2013 für sechs Projekte zum Naturschutz an der Ostsee Fördermittel aus dem Verbrauchskapital bereit.

Projekttitel	Antragsteller	Gesamtkosten in €	Fördersumme in €
Abriss Bungalow Barhöft	FV Nationalpark Boddenlandschaft	9.000	8.100
Flächenkauf Grünland Ramin	StUN M-V	486.000	437.000
Fließgewässerrenaturierung Graben 48	WBV „Ryck-Ziese“	600.000	50.000
Schutzgebietssicherung Wismarbucht	Regionalvereinigung Segeln in der Wismarbucht	85.000	55.000
Schutzkonzept Neuendorfer Wiek / Zessin	BUND M-V	14.000	12.850
Fließgewässerrenaturierung Sagarder Bach	Gemeinde Sagard	1.131.000	10.000
Summe		2.325.000	572.950

Übersicht Förderprojekte 2013

Mit der Zusage von rund 573 T€ für Naturschutzprojekte ermöglichte die **OSTSEESTIFTUNG** 2013 Naturschutzvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 2,3 Mio €. Seit Gründung der Stiftung wurden Fördergelder i. H. v. insgesamt 1,77 Mio € bei Gesamtkosten aller Förderprojekte i. H. v. 13,8 Mio € zugesprochen. Bei vielen Projekten handelt es sich um mehrjährige Vorhaben. Für ein Projekt aus dem Jahr 2011, die Fließgewässerrenaturierung des Marlower Baches, musste die Förderzusage zurückgenommen werden, da eine Realisierung innerhalb der nächsten zwei Jahre nicht mehr möglich ist.



Blick auf die Neuendorfer Wiek/Rügen

GRENZER-BUDE, DATSCHE UND INFOPUNKT – DAS »HAUS NORDEN«

Ganz im Norden, außerhalb der Ortslage von Barhöft, lag direkt an der Kliffkante ein weißes Haus mit blauen Fensterrahmen.

In den 50er Jahren als Mannschaftsunterkunft des Militärs für die »Grenzbrigade Küste« errichtet, wurde das sogenannte Haus Norden nach langem Leerstand vom Förderverein Vorpommersche Boddenlandschaft e. V. erworben.

Seit 1992 diente es als Informationspunkt für den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Von anfangs 5.000 Besuchern jährlich erhöhte sich die Anzahl der Gäste auf zuletzt 12.000 Personen im Jahr. Um das Angebot für die Besucher weiterhin attraktiv und aktuell zu halten, wären teure Instandhaltungen notwendig geworden. Da die Gemeinde bereits einen Neubau am bestehenden Aussichtsturm in Barhöft plante, entschieden sich Besitzer und Betreiber für einen Rückbau des Gebäudes.

Für das Projekt wurden durch die **OSTSEESTIFTUNG** 8.100 € Förderung gewährt, von denen durch die gute Zusammenarbeit von Nationalparkverwaltung, Förderverein und **OSTSEESTIFTUNG** zum Schluss 7.500 € benötigt und abgerechnet wurden. So konnten rund 60 Quadratmeter am Kliff in Barhöft wieder vollständig der Natur zurückgegeben werden. Ein sichtbarer Beitrag gegen Zersiedelung und Flächenfraß. Und auch das neue Informationszentrum für die Nationalparkbesucher direkt am Aussichtsturm – auf bestehenden Fundamenten ehemaliger Militäranlagen – wird bereits gebaut.



Gebäude vor dem Rückbau, März 2013

entsiegelte Flächen für eine natürliche Sukzession
am Kliffhang



Salzwiesen bei Kröslin



Wollgras



Frühjahrsaspekte aus Erlenbruch und Feuchtwiese

PFLEGEFÖRDERUNG

FÖRDERAKTIVITÄTEN 2013

Die **OSTSEESTIFTUNG** fördert neben Projekten auch die naturschutzgerechte Bewirtschaftung von küstennahem Grünland. Mit diesen Landschaftspflegemaßnahmen werden wertvolle Lebensräume wie Salzwiesen oder Vogelschutzinseln erhalten. Zusätzlich wird durch die extensive Bewirtschaftung der Nährstoffeintrag in Küstengewässer reduziert.

Hierfür stellt die **OSTSEESTIFTUNG** bis zu 275€ pro Jahr und Hektar zur Verfügung. Die Landschaftspflegeförderung bindet Landschaftspflegevereine und Landwirte erfolgreich in den Schutz der Ostsee ein. Sie kann nur auf Flächen gewährt werden, die nicht gleichzeitig Gegenstand einer Förderung gemäß der Landesrichtlinie für Naturschutzgerechte Grünlandbewirtschaftung sind.

2013 stellte die **OSTSEESTIFTUNG** 76.039,88€ für die Pflegeförderung zur Verfügung. So konnte eine naturschutzgerechte Nutzung auf insgesamt 293 ha Grünland realisiert werden.

Projekttitle	Antragsteller	Größe in ha	Fördersumme in €
Orchideenwiese Rieth und Niedermoorgrünland Schmarsow	Förderverein für Naturschutzarbeit Uecker-Randow-Region e. V.	6,99	1.922,25
Insel Schadefähre Niedermoorgrünland Ferne Wiesen Murchiner Wiesen	Förderverein Naturschutz im Peenetal e. V.	170,00	46.750,00
Orchideenwiese Kröslin Hafen (NSG Großer Wotig)	GbR Marquardt Groß Ernsdorf	20,18	5.549,50
Außendeich-Salzgrasland Trent	Rinderzucht Rehmer Trent/Rügen	15,47	4.254,25
NSG Hütelmoor	Gut Klockenhagen	43,22	11.888,88
Insel Riether Werder	Haffwiesenhof	35,00	5.125,00
Wolfsmilchwiese	Stadtforstamt Rostock	2,00	550,00
Summe		292,86	76.039,88



Ferne Wiesen und Murchiner Wiesen an der Peene



Seggenrohrsänger



Insel Schadefähre

PEENEWIESEN UND INSEL SCHADEFÄHRE

Ein EU LIFE Projekt, das Vorschläge zur Verbesserung als Wiesenbrütergebiet erarbeitete, bildete die Grundlage für die Pflegeförderung dieser Lebensräume. Dabei wird der Förderverein Naturschutz im Peenetal e.V. bei der naturschutzgerechten Bewirtschaftung der Murchiner und der Fernen Wiesen sowie der Insel Schadefähre seit 2012 unterstützt.

Das NSG Unteres Peenetal liegt im größten zusammenhängenden Niedermoorgebiet Mecklenburg-Vorpommerns. Als Flusstalmoor mit Seggenrieden als natürlicher Vegetation verblieb das Gebiet durch extensive Mahd jahrhundertlang in einem naturnahen Zustand. Erst durch die Melioration verschwand die Wiesen- und Weidelandschaft und damit ein Brutgebiet von gefährdeten Wiesenwatvögeln, wie dem Rotschenkel und der Bekassine. Auch der Seggenrohrsänger als eine wichtige Zielart der Niedermoore wurde als global bedrohter Brutvogel stark beeinträchtigt. Die Pflegeförderung der **OSTSEESTIFTUNG** unterstützt auf den Murchiner und Fernen Wiesen die regelmäßige Pflegemahd, um hier die Lebensraumbedingungen für die Brutvögel zu verbessern. Langfristig soll auch die Insel Schadefähre, die in der Peenemündung liegt, wieder für Wiesen- und Küstenbrutvögel attraktiv gestaltet werden. Der ursprüngliche Charakter einer Vogelschutzinsel wird angestrebt, was durch das Schließen der Entwässerungsgräben im bestehenden Moor unterstützt wird. Auch hier kann durch Pflegemahd und Beräumung die natürliche Vegetation wieder Einzug halten.

Die **OSTSEESTIFTUNG** unterstützte im Jahr 2013 den Förderverein mit 46.750 €, um die technisch anspruchsvolle Mahd und Beräumung der Flächen durchzuführen.

VERFAHREN DER FÖRDERUNGEN

Die Projektförderung durch die **OSTSEESTIFTUNG** kann von gemeinnützigen juristischen Personen (z. B. Vereinen und Verbänden) und Körperschaften des öffentlichen Rechts (z. B. Gemeinden) beantragt werden.

Die Pflegeförderung kann von Landwirten oder Flächeneigentümern bzw. Pächtern naturschutzfachlich wertvoller küstennaher Grünlandflächen in Anspruch genommen werden.

In beiden Fällen stehen den Antragstellern einfache Antragsformulare im Downloadbereich des Internetauftritts der **OSTSEESTIFTUNG** zur Verfügung. Die Projektziele müssen den satzungsgemäßen Zwecken der Stiftung und den durch die Gremien beschlossenen Fördergrundsätzen entsprechen. Auch diese Unterlagen sind im Internet veröffentlicht.

Die Geschäftsstelle der **OSTSEESTIFTUNG** prüft die Projektanträge, gegebenenfalls werden sie gemeinsam mit den Antragstellern weiter entwickelt. Liegen alle erforderlichen Informationen vor und ist das Projekt gemäß Satzung grundsätzlich förderfähig, entscheiden die ehrenamtlichen Stiftungsgremien über eine Förderung. Für diesen Prozess ist ein Zeitraum von drei bis sechs Monaten einzuplanen. Die Förderentscheidungen zur Pflegeförderung erfolgen nach Abstimmung der flächenbezogenen Förderbedingungen mit den Bewirtschaftern schneller.

Für Projekte, die im laufenden Jahr starten sollen, gilt grundsätzlich der 30. April als spätester Antragstermin, Projekte für das Folgejahr sollen bis zum 31. Oktober eingereicht werden.



Blick vom
Aussichtsturm
Barhöft



Küken eines
Sandregen-
pfeifers



Stranddisteln auf
einer Graudüne



Durchziehende
Alpenstrandläufer
im Spülsaum

Jahresbericht 2013 der Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee. Oktober 2014

OSTSEESTIFTUNG

Ellernholzstraße 1/3
17489 Greifswald

Telefon: 0 38 34 / 8 87 89 38

Fax: 0 38 34 / 5 66 17 56

Mail: info@ostseestiftung.de
www.ostseestiftung.de

Layout: type four, C. Vogt, Rostock

Druck: Steffen GmbH, Friedland

Bildnachweise

OSTSEESTIFTUNG: Karsten Beug, Jochen Lamp, Georg Nikelski, Lorenz Wenner
Förderverein Naturschutz im Peenetal: Franziska Tanneberger, Neidhardt Krauß,
Zymantas Morkvenas, Kees Vegelin

BUND M-V: Jörg Schmiedel

Karten: Preußisches Urmesstischblatt, LUNG M-V, Nationalparkamt M-V